

Or Jeschua

אור ישוע



GEBETS- UND INFORMATIONSBRIEF
VON BEIT SAR SHALOM EVANGELIUMSDIENST E.V.

JUNI 2023



Schalom liebe Freunde,

vom 4. bis 5. August 2023 werden wir als Beit Sar Shalom das vierte Open-Air Jüdisch-Messianische Lobpreisfestival in Trieb/Lichtenfels veranstalten, von wo aus wir Deutschland mit Lobpreis, Klängen, Gebet und Anbetung zur Ehre Gottes füllen. Wir laden Sie

herzlich ein, dabei zu sein. Wir wollen das Festival als Anlass nehmen, Ihnen in dieser Ausgabe einen Einblick in das Thema, die Bedeutung und Schönheit des Jüdisch-Messianischen Lobpreises zu geben.

Lobpreis spielt im Judentum und somit auch bei uns als Messianische Juden eine große Rolle. Es ist ein wichtiger Bestandteil unseres Glaubenslebens als Nachfolger Jeschuas (Jesu). Denn der Messias Israels bringt uns in die Gegenwart Gottes und erinnert uns an Seine Treue und Gnade. Und Lobpreis ist eine Ausdrucksform unserer Liebe, Dankbarkeit und Hingabe an unseren Gott und Messias. **Aber was bedeutet es Jüdisch-Messianisch zu loben?**

Selbstverständlich spielen Lieder und Musik dabei eine wichtige Rolle (vgl. Psalm 69,31 ; 150,1-5). Aber Jüdisch-Messianischer Lobpreis ist mehr als nur das Singen von Liedern in hebräischer Sprache. Es ist auch mehr als eine Musikrichtung oder ein Stil: Jüdisch-Messianischer Lobpreis ist eine Herzenshaltung und Ausdrucksform unserer Identität, da der Gott Israels „über den Lobgesängen Israels“ (vgl. Psalm 22,4) thront. Dadurch verbinden wir uns mit dem jüdischen Volk und seiner reichen geistlichen Tradition. So stellt Jüdisch-Messianischer Lobpreis eine Verbindung zu unseren Wurzeln in der Geschichte dar sowie zur zukünftigen Erwartung der Wiederkunft von Jeschua als König Israels und aller Völker. Es dient als eine Brücke zwischen jüdischen und nicht-jüdischen Nachfolgern Jeschuas, die gemeinsam den einen Gott Israels anbeten (sollen), siehe Psalm 148.

Jüdisch-Messianischer Lobpreis basiert auf der Bibel und ist darüber hinaus durch jüdische Liturgie und Tradition beeinflusst und bezieht sich darauf.

Es gibt vielfältige Formen, je nach kulturellem und musikalischem Hintergrund der Lobpreisleiter und der Gemeinde. So können traditionelle jüdische Melodien, Texte aus der Liturgie sowie moderne Lieder aus Israel oder anderen Ländern enthalten sein, die von messianischen Juden oder Christen geschrieben wurden. Auch Elemente aus der orientalischen, europäischen oder amerikanischen Musik können enthalten sein sowie eigene Stile. Jüdisch-Messianischer Lobpreis geschieht in verschiedenen Sprachen, da Gott will, dass der Messias in allen Sprachen gepriesen wird. Es kann akustisch oder elektronisch sein, leise oder laut, meditativ oder fröhlich.

Dabei ist wichtig, dass der Jüdisch-Messianische Lobpreis authentisch und biblisch bleibt. Es soll keine Kopie oder Anhängsel des jüdischen oder christlichen Lobpreises sein, sondern eine besondere und lebendige Ausdrucksweise unseres Glaubens an Jeschua. Es geht nicht um unsere Gefühle oder Vorlieben, sondern darum, uns Juden zu einer tieferen Beziehung mit dem Gott Israels und seinem Messias zu führen. Der Lobpreis soll uns sogar zu einem Zeugnis für die Juden und andere Völker machen.

Bei Beit Sar Shalom legen wir großen Wert auf Jüdisch-Messianischen Lobpreis. Wir möchten Menschen dazu ermutigen, den Gott Israels und seinen Messias mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzer Kraft und ganzem Verstand zu loben. Das geschieht in unseren Gottesdiensten, durch Konzerte und dadurch, dass wir Lobpreisleiter ausbilden. Und gerade deswegen veranstalten wir das Festival.

Auf unseren Internetseiten und Sozialen Medien können Sie Jüdisch-Messianischen Lobpreis erleben, anhören, anschauen und herunterladen. Nehmen Sie unsere Angebote wahr und lassen Sie uns gemeinsam den Gott Israels preisen, da ER allen Lobes würdig ist!

Mit herzlichem Schalom und Segenwünschen,

Wladimir Pikman

Leiter von Beit Sar Shalom

L O B P R E I S

aus Jüdisch-Messianischer Perspektive



*„Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied und will ihn hoch ehren mit Dank.“
(Psalm 69,31)*

Wir nehmen an, dass Sie Lobpreis bereits schätzen und Ihnen die Wichtigkeit für Ihr Leben bewusst ist. Daher wollen wir auf den folgenden Seiten auf die Besonderheit des Jüdisch-Messianischen Lobpreises eingehen und darauf, wie er Ihre Beziehung zu unserem Herrn beeinflussen kann.

Lobpreis aus Jüdisch-Messianischer Perspektive erkennt die Hindeutung der jüdischen Tradition auf Jeschua (Jesus) und verknüpft beides miteinander. Dies wird unter anderem an drei Punkten deutlich, die wir im Folgenden mit Ihnen betrachten möchten.

Hallelujah

“Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Hallelujah!” (Psalm 150,6)

הללויה

Das Wort “Hallelujah” enthält bereits Vieles von dem, was Jüdisch-Messianischen Lobpreis ausmacht. Es stammt aus dem Hebräischen und setzt sich aus den Worten **“hallel”**, loben und preisen, und **“jah”**, der Kurzform der Gottesbezeichnung Jahwe, zusammen. In Kombination bedeutet Hallelujah “Preist den Herrn” oder „Lobt den Herrn“ – ein Imperativ Plural, ein Aufruf zum Loben, Danken und Preisen im Kollektiv. Es scheint ein Gebot Gottes zu sein, bei dem es darum geht, nicht nur mit der eigenen Stimme, sondern als eine Gemeinschaft, sogar als ein Volk, Gott zu loben. Wenn wir Jüdisch-Messianischen Lobpreis machen, ist es wichtig, dass es gemeinsam geschieht. Dabei machen wir uns also eins mit dem Volk Israel in der Anbetung Seines Gottes.

Bedeutung der Liturgie

„Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, wie es Christus Jesus entspricht, damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt, den Vater unseres Herrn Jesus Christus.“ (Römer 15, 5-6)

In gemeinsamem, einmütigem und einmündigem Lobpreis liegt eine besondere Kraft. Um dies zu ermöglichen, haben jüdische Gelehrte über Jahrhunderte Lobpreistexte aus der Heiligen Schrift so angeordnet, dass sie in den Alltag integrierbar, erlernbar und teilbar sind. So haben Juden heute weltweit einen Siddur, ein Gebetsbuch, welches sie verwenden, um Gott gemeinsam anzubeten. Wer denkt, dass dies dazu führen mag, dass der Lobpreis Formalität wird und die persönliche Hingabe nachlasse, irrt sich.

So stellte Maimonides, ein führender Rabbiner der Vergangenheit, fest: *„Ein Gebet ohne Kavanah (= Hingabe) ist überhaupt kein Gebet. Wer ohne Kavanah gebetet hat, sollte noch einmal beten. Derjenige, dessen Gedanken abschweifen oder mit anderen Dingen beschäftigt sind, braucht nicht zu beten, bis er seine geistige Ruhe wiedererlangt hat.“*

Mit anderen Worten: „Worte sind die Hülle, Gedanken sind der Geist der Anbetung“. In diesem Bewusstsein beten religiöse Juden also dreimal täglich gemeinsam mit denselben Worten ihren Gott an und drehen sich dabei in Richtung Jerusalem, um sinnbildlich an einem von Gott bestimmten Ort, im gleichen Gebet versammelt zu sein. Und dies geschieht seit Generationen, höchstwahrscheinlich bereits seit der Zeit vor Jeschua, einige Gelehrte behaupten sogar, seit der Zeit des ersten Tempels. Wir singen Lieder, die bereits David und frühere Generationen zur Ehre Gottes gesungen haben. Durch diese Form des Lobpreises strömt Gott ein umfassendes Lob entgegen. Können Sie sich vorstellen, wie wunderbar dies für unseren Herrn und Schöpfer sein muss?

Wenn wir messianische Juden Gott anbeten, sind wir Teil des Volk Israels, wobei wir auch Jeschua anbeten. Wir übernehmen somit eine besondere Rolle für das Volk Israel und tragen dazu bei, dass Jeschua durch sein Volk verherrlicht wird, da wir es aus dem Inneren des Volkes machen. Wir stimmen jetzt schon in das Lob ein, bis wir alle einmal gemeinsam im Himmel unseren Gott und Messias preisen werden.

Jüdisch-Messianischer Lobpreis bedient sich also der jüdischen Liturgie und Tradition, um Gott gemeinsam mit Seinem Volk zu ehren, die jüdische Identität zu bewahren und gleichzeitig den Glauben an Jeschua zu bezeugen. Jüdisch-Messianischer Lobpreis ist somit eine einzigartige Ausdrucksform für jüdische Gläubige, die an Jeschua, den Messias, glauben.

Endzeitliche Perspektive

Der Jüdisch-Messianische Lobpreis nimmt außerdem eine besondere endzeitliche Bedeutung ein. Er verbindet die Vergangenheit unseres Volkes mit der kommenden messianischen Zeit und wir sind heute schon ein Teil davon.

Lobpreis ist wie eine Brücke, denn früher oder später werden alle Völker in den Jüdisch-Messianischen Lobpreis einstimmen, sodass auch die Gläubigen aus den Nationen in Sein Reich eingepfropft sein werden.

Im Lobpreis drücken wir unsere Hoffnung auf die bevorstehende Wiederkunft Jeschuas und das kommende messianische Reich aus. Wir beten für die Erfüllung dieser Verheißungen, sehnen uns danach und machen uns schon heute eins damit.

Doch nicht nur wir als Volk Israel werden ihn preisen. Wir lesen in der Offenbarung, dass in Zukunft alle Menschen den Messias mit Lobpreis, Gebet und Dank vor Seinem Thron ehren werden: „Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ (Offenbarung 5,13)

Wenn der Messias kommt (in unserer Überzeugung zurückkommt), werden wir ihn in Seinem Reich nicht nur auf Hebräisch preisen, sondern auf allen Sprachen dieser Welt. Denn es steht geschrieben: „Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, das in dem Namen Jesus sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, alle Zungen bekennen sollen, dass Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (Philipper 2,11)

Wir freuen uns daher jetzt schon darauf, mit immer mehr Juden und anderen Völkern in dieses Lob einzustimmen! Sie auch?

H A L L E L U J A H !



Zeugnisse & Berichte

Anteil haben

Menschen erleben Jeschua

„Hallo! Mein Mann kam gerade mit dem Flyer Ihrer Gemeinde nach Hause. Ich weine, während ich das schreibe. Ich habe nach einer messianisch-jüdischen Gemeinde in München gesucht und jetzt habt ihr mich gefunden!“ Diese SMS kam ganz unerwartet vor einiger Zeit, als ich mich nicht wohlfühlte und traurig war, dass ich an dem Tag nicht zum Einsatz unseres Evangelisationsteam in München dazustoßen konnte. Aber es scheint, dass unser Evangelisationsteam mich gar nicht mehr braucht, um effektiv die Botschaft des Messias weiterzureichen!

Igor Swiderski, München

Hilfe für die Ukraine

Ein paar Freunde und ich planen, in die Ukraine zu reisen und besonders an der Frontlinie im Osten die Menschen mit ihren Grundbedürfnissen zu versorgen. Außerdem wurde ich von den Verantwortlichen vor Ort gebeten, die Gute Nachricht mit der ungläubigen Bevölkerung zu teilen. Wie Sie wissen, ist dies vielleicht ihre einzige Chance, das Evangelium zu hören. Ich bete dafür, dass Gott mir Mut und Kühnheit schenkt, wenn ich den vom Krieg erschöpften Menschen das Wort der Wahrheit verkünde. Beten Sie für den Einsatz und auch für unsere Sicherheit.

Michael Zinn, Jerusalem

„Zufälle“ in Berlin

Als ich (David) vor Kurzem einen Küchenschrank für unsere neue Wohnung abholte, fiel mir der Akzent des jungen Mannes auf, der mir den Schrank verkaufte. Ein hebräischer Flyer bestätigte meine Vermutung: „Kommst du aus Israel?“, fragte ich und erzählte, dass wir auch schon einige Male in Israel waren und Deborah Hebräisch spricht und wir bei einer Schabbat-Veranstaltung für Israelis in Berlin involviert sind. Bei Gott gibt es keine Zufälle! Wir würden sehr gerne das junge Paar mit israelischen Wurzeln zur nächsten Veranstaltung einladen. Beten Sie mit uns, dass sie zusagen?

David und Deborah Haupt, Berlin

Dem jüdischen Volk dienen

Wir sind dankbar, als ganzes Werk zu erleben, wie Gott uns Wachstum schenkt. Wir suchen ab sofort ehrenamtliche Mitarbeiter, die uns in unserer Vision

unterstützen. Sie lieben das jüdische Volk und möchten sich gebrauchen lassen, um dem jüdischen Volk Jeschua (Jesus) als den Messias vorzustellen und ihnen zu dienen. Wenn Sie sich darin wiederfinden oder jemanden kennen, der dafür geeignet ist, melden Sie sich bei uns.

Das Lobpreisfestival steht bevor

Wir freuen uns sehr auf das bevorstehende vierte Messianisch-Jüdische Lobpreisfestival! Bitte beten Sie für die Vorbereitung und Planung und dass sich viele Menschen dafür anmelden! Wir laden Sie herzlich ein, vom 4. bis 5. August 2023 in Trieb/Lichtfels dabei zu sein. Weitere Infos und Details finden Sie hier: <https://www.jm-openair.de>

„Im Sommer 2022 trafen sich ca. 200 Personen aus christlichen und messianischen Gemeinden, um dem Gott Israels und unserem Messias Jeschua mit Lob- und Dankesliedern sowie Anbetungstänzen die Ehre zu geben. Das Festival begann mit der Schabbatöffnung am Freitagabend, danach spielten verschiedene Bands aus messianischen Gemeinden fröhliche Lobpreislieder. Am Schabbatmorgen feierten Wladimir und Inna Pikman mit uns den Gottesdienst nach jüdisch-messianischer Liturgie. Danach stärkten wir uns und nutzen die Zeit für wertvolle Begegnungen und der Schabbat wurde mit der Hawdala-Zeremonie verabschiedet. Ein Potpourri von Lobpreisliedern ließ das Festival ausklingen. Wir waren alle sehr gesegnet und freuen uns schon jetzt auf das kommende Festival.“

Theo und Renate Köhler-Krauss, München

Folgende Termine können Sie sich für die nächsten Monate vormerken. Wir freuen uns, Sie bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Lobpreisfestival in Trieb/Lichtenfels

04.-05. August 2023

www.jm-openair.de

STEP in Berlin

07.-11. August 2023

Melden Sie sich an! Es sind noch Plätze frei.

www.beitsarshalom.org/step/

BEIT SAR SHALOM EVANGELIUMSDIENST E.V.

Postfach 450431, 12174 Berlin

Tel: (030) 30 83 81-30 / Fax: 030 30 83 81-31

office@BeitSarShalom.org / www.BeitSarShalom.org

Bankverbindung: Postbank Berlin

IBAN DE25100100100625705101, BIC PBNKDEFF

Verantwortlich für den Inhalt: Alissa Sanchez Caballero